



KUBAS INDUSTRIELLE REVOLUTION: EINE GESCHICHTE VON ZUCKERROHR, SKLAVEN UND MASCHINEN

Die Dampfmaschine, die wichtigste Erfindung der industriellen Revolution, erleichtert ab dem 19. Jahrhundert die Verarbeitung von Zuckerrohr und führt zu einem riesigen Anstieg der Zuckerproduktion.

Auf Grund des kubanischen Klimas lassen sich Dampfmaschinen nicht so problemlos nutzen. Ingenieure und Chemiker müssen sie speziell an die Gegebenheiten auf der Insel anpassen. Sie werden dann beim Auspressen des Zuckerrohrs ebenso wie bei der Reinigung des Safts und der Eindickung in Kesseln eingesetzt. Der verarbeitete Zucker wird bereits ab 1836 mit der Eisenbahn zum Hafen gebracht.



DAS LEBEN DER SKLAVEN IN DER INDUSTRIALISIERTEN SKLAVEREI

Dieses industrialisierte Verfahren macht die Zuckerproduktion sehr effizient – und führt gleichzeitig zu brutalen Arbeitsbedingungen für Sklaven. Sklaven überleben auf den Plantagen meistens nicht länger als 5 Jahre.

Die immer weiter steigende Nachfrage nach Rohrzucker und die Industrialisierung führen dabei zu einem dramatischen Anstieg der Sklavenpopulation.

1850 macht Zucker 4/5 der kubanischen Exporte aus und unterstreicht damit seine Dominanz in der Wirtschaft der Insel. Mit dieser Industrialisierung wird Kuba zum führenden Produzenten von Rohrzucker in der Welt.



JETZT BIST DU GEFRAGT:

Denkst du, dass das Leben der

Sklaven durch die Industrialisierung ...

a) ... leichter wurde.

b) ... mühsamer wurde.

c) ... sich nicht veränderte.

Nimm dir eine Bohne und wirf sie in die Röhre mit der Antwort, die du für richtig hältst!